Celebrate Christmas?
Feiern Sie Weihnachten?

Hallo zusammen,

Jedes Jahr wird die Frage nach dem Feiern von Weihnachten gestellt, und angesichts der vielen neuen Abonnenten schien es mir angebracht, diese Frage zu beantworten.

Lassen Sie mich zu Beginn sagen, dass, wenn jemand, der dies liest, oder jemand, den Sie kennen, die Geburt des Herrn nicht mit all den Dingen feiert, die damit verbunden sind, sie es für den Herrn tun. Er akzeptiert sie genauso wie diejenigen, die seine Geburt zu dieser Zeit des Jahres feiern. Hier und heute geht es darum, gute *biblische und logische* Gründe zu nennen, die man für seine Überzeugungen anführen kann.

Zuerst Schrift und Geschichte, dann über unsere Zeit

Das Christentum gedieh in Kulturen, die offen Hunderte von Göttern und Göttinnen verehrten. Zur Zeit des Paulus waren sie nicht so weit von den "heidnischen Wurzeln" entfernt wie heute die Menschen im Westen. Aber denken Sie nicht, dass das westliche Christentum alles ist, was der Leib Christi zu bieten hat. Überall auf der Welt gedeiht das Christentum auch heute noch inmitten heidnischer Religionen, Götter und Göttinnen.

Zu Paulus' Zeiten hatten die Religionen zwar andere Namen, aber das Problem der den Göttern, Göttinnen, Götzen und falschen Religionen geweihten Speisen war dasselbe. Er befasste sich mit diesem Thema in 1. Korinther 8 und 10 sowie in Römer 14.

Die Korinther wollten wissen, ob sie Gott entehrten...

...wenn sie in einem Restaurant essen oder auf einem Markt Fleisch oder Getränke kaufen, der einem Gott oder einer Göttin geweiht ist,? Die Antwort von Paulus war ein klares Nein. Sie entehrten Gott nicht, indem sie solche Speisen aßen oder tranken.

Der Grund dafür ist das, was er in 1. Korinther 8,4-8 schreibt: "Wir wissen, dass Götter und Götzen nichts sind; denn wir wissen, dass es einen Gott gibt, und zu ihm gehören wir. Aber nicht alle (Gläubigen) haben dieses Wissen. Einige essen in dem Wissen um den Gott oder das Idol, und es stört sie nicht. Andere aber essen und haben ein schlechtes Gewissen." Er argumentiert, dass, da Götter und Göttinnen und Götzen nichts sind und Christus bereits in uns ist, die Nahrung, egal woher sie kommt, uns nicht verunreinigt oder Gott beleidigt.

Paulus sagt, dass diejenigen, die sich an der heidnischen Herkunft der Nahrung stören, ein "schwaches Gewissen" haben. Er sagte, dass Essen uns weder vor Gott lobt noch von unserem Wandel mit ihm ablenkt, also spielt es keine Rolle, ob es einem Gott oder einem Götzen geweiht war. Er sagte, jeder solle selbst entscheiden, was er essen wolle und was nicht, und er solle keinem anderen ein Hindernis sein.

In Kapitel 10 konzentrierte er sich darauf, in Liebe zu denjenigen zu leben, die in ihrem Gewissen schwach sind.

Er sagte, wenn du in einem Restaurant essen gehst, von dem du weißt, dass es Fleisch serviert, das einem Gott oder Götzen im nahe gelegenen Tempel geweiht war oder geopfert wurde, und dein Tischnachbar isst dieses Fleisch nicht, dann iss um seines Gewissens willen kein Fleisch bei dieser Mahlzeit. Aber wenn Sie allein oder mit anderen zusammen sind, denen das egal ist, dann essen Sie, was Sie wollen. Wenn die Gewissensschwachen Sie zufällig in der Öffentlichkeit sehen, während Sie sich in einem solchen Restaurant aufhalten, ist ihre Haltung ihre Verantwortung. Sie haben sich nicht wegen dieser zufälligen Begegnung gegen sie versündigt.

In Römer 14:1-12 nennt er diejenigen, die eine Unterscheidung treffen, erneut "schwach", sagt aber auch: "Jeder soll nach seiner eigenen Überzeugung handeln. Das gelte für die Ernährung und den

Wochentag, wobei er in V. 3-11 ausdrücklich darauf hinweist, dass jeder das, was er wählt, für den Herrn tut, der jeden von uns annimmt. Kritisiert euch also nicht gegenseitig.

In Römer 14 ging es um Speisen und Getränke (Wein), die Göttern oder Götzen geweiht oder gesegnet wurden, aber auch um Vegetarier und um diejenigen, die einen Tag dem anderen vorziehen, um ihn anzubeten. Er sagte, jeder solle für sich selbst entscheiden.

Das ist also unsere Grundlage. Entscheiden Sie selbst, denn es gibt keinen geistlichen Grund, nicht zu essen; die Entscheidung liegt in Ihrem Denken und Ihren Gefühlen (Gewissen).

Kritisieren Sie nicht andere, die sich anders entscheiden als Sie, und spielen Sie sich nicht als Evangelist für Ihre Sichtweise auf. Jeder ist dem Herrn überlassen, der jeden annimmt, ob er teilnimmt oder nicht. Diese Fragen sind nebensächlich und reichen nicht aus, um die Gemeinschaft zu brechen.

Diese Bibelstellen gelten auch direkt für die Entscheidung, Weihnachten zu feiern oder nicht.

Gründe für das Nichtfeiern von Weihnachten

Der 25. Dezember ist ein Datum heidnischer Religion, und Weihnachten hat Symbole, die heidnische Wurzeln haben. Es ist dasselbe Problem, mit dem Paulus oben konfrontiert wurde: Fleisch oder Getränke wurden zuerst heidnischen Göttern geopfert. Für viele ist vor allem der Weihnachtsbaum das Problem. Alte germanische Stämme verbanden vor 2500 Jahren immergrüne Bäume mit ihren heidnischen Religionen.

Um das Jahr 1500 brachten aufrichtige Christen in Deutschland im Winter immergrüne Bäume als Symbol des ewigen Lebens in ihre Häuser und schmückten sie mit Dingen, die sie an den Herrn erinnerten. Martin Luther soll der erste gewesen sein, der die Zweige mit Kerzen schmückte.

Als die Deutschen in den 1600er Jahren nach Amerika kamen, verbanden viele Einwohner (einschließlich der Pilger) diesen Brauch noch mit heidnischen Religionen. Im Jahr 1659 wurde in Massachusetts ein Gesetz erlassen, das es verbot, den 25. Dezember für etwas anderes als die Feier der Geburt Jesu zu nutzen - das Aufstellen von Dekorationen wurde mit einer Geldstrafe belegt. Mit dem Zustrom germanischer Einwanderer in die USA wurde der Brauch jedoch bald zu einem gängigen christlichen Brauch. Es waren die deutschen Christen, die ihren ehemals heidnischen Brauch in etwas verwandelten, das die Geburt Jesu und sein Geschenk des ewigen Lebens feierte.

"Der 25. Dezember ist nicht sein Geburtstag."

Das stimmt, er wurde wahrscheinlich im Herbst oder im Frühling geboren. Hat die Person, die diese Behauptung aufstellt, jemals den Geburtstag von jemandem an einem anderen Tag als seinem tatsächlichen Geburtsdatum gefeiert? Wenn ja, dann ist ihre Behauptung nicht stichhaltig. Wenn also jemand diese Behauptung in Frage stellt, muss er einen anderen Grund finden, um es darauf zu schieben, dass es nicht sein tatsächlicher Geburtstag war.

Manche sagen, Jesus habe kein Fest gefeiert, das nicht von Gott gegeben oder mit Gott verbunden war.(Mit Ausnahme der Hochzeit zu Kana) Aber ist es deshalb falsch, dass wir seine Geburt feiern? Warum können wir den Hochzeitstag, den Geburtstag, den Ruhestand, den Kauf eines Autos oder eines Hauses feiern oder uns darüber freuen, aber wir können nicht feiern, dass Jesus in unsere Welt gekommen ist und uns das ewige Leben geschenkt hat?

Wussten Sie, dass das Feiern des eigenen Geburtstags ursprünglich ein heidnischer Brauch war? (Ägypten, vor 5.000 Jahren). Nicht nur das Datum des 25. Dezembers wird mit den Heiden in Verbindung gebracht, sondern auch das Feiern seines oder eines anderen Geburtstags hat heidnische Wurzeln.

Wenn wir den Geburtstag eines geliebten Menschen feiern, billigen wir dann die heidnischen Wurzeln dieser Feier? Die alten Griechen verehrten Selene, die Mondgöttin, und stellten runde Kuchen her, auf

die sie Kerzen setzten. Sie baten das Geburtstagskind, die Kerzen auszublasen, während sie zu ihr beteten.
Sie glaubten, der Rauch trage ihr Gebet zum Mond. Heute sagt man vielleicht zu jemandem, er solle sich etwas wünschen und die Kerzen ausblasen". Beten sie zu Selene? Nein. Sie haben einfach nur Spaß. (Selene war die griechische Mondgöttin, Luna die römische, die auch mit Diana, Juno und Artemis in Verbindung gebracht wird)

Niemand unterstützt diese heidnischen Religionen, indem er den Geburtstag von jemandem feiert und ihn Kerzen ausblasen lässt. Aber um in der Logik konsequent zu sein: Wenn ein Christ Weihnachten nicht feiert, weil es heidnische Wurzeln und Symbole hat, dann sollte er auch nicht den Geburtstag von irgendjemandem feiern - die bloße Feier eines Geburtstags hat heidnische Wurzeln! (Eine Person war mir gegenüber intellektuell unehrlich und behauptete, es gäbe nur quadratische Kuchen, lol, um ihren Standpunkt aufrechtzuerhalten).

Die Wurzel vieler Menschen ist der emotionale Wunsch, sich gegenüber ihren unerlösten Familien "für Gott einzusetzen". Sie haben das Gefühl, dass sie Gottes Ruf schützen oder ihn anderweitig gegen den Ansturm des Heidentums und des Kommerzes in der Weihnachtszeit verteidigen müssen. Denken Sie darüber nach - ein einfacher Mensch, der Gott verteidigt. Hmmm... nach dem, was ich in der Bibel gelesen habe, ist er durchaus in der Lage, für sich selbst einzustehen. Das ist nicht unsere Aufgabe. Wir sollen Jesus weitergeben und Jünger machen, indem wir sie beobachten und tun lassen, was er uns gezeigt hat. Diese Argumentation ist also überflüssig.

Heidnische Wurzeln
Unterstützen wir die heidnischen Wurzeln, wenn wir einen Weihnachtsbaum haben oder den Feiertag feiern? Nein, es sei denn, man ist ein Heide. Eine Person, die nicht feiert, muss also in der Lage sein, ihren Denkprozess gegenüber anderen zu verteidigen - vor allem vielleicht gegenüber ihren Verwandten, sogar ihren Kindern. Aber wenn es das eigene Gewissen stört, sollte man nicht an denen Anstoß nehmen, die daran teilnehmen. Was der eine dem Herrn tut, das tut auch der andere dem Herrn, und er nimmt beides an. Seien Sie einfach in der Lage, aufzustehen und Ihre Gründe vorzutragen.

Die meisten Menschen, ob Christen oder nicht, fragen sich, warum ein Christ zulassen sollte, dass Heiden, die vor 2.500 Jahren lebten, Einfluss auf die Feier der Ankunft des Herrn auf der Erde nehmen, um uns von unseren Sünden zu erlösen. Das ist eine berechtigte Frage, die derjenige, der auf Weihnachten verzichtet, beantworten können sollte.

Ich habe dies geschrieben, damit Sie, egal wie Sie mit Weihnachten umgehen, darüber nachdenken und Antworten darauf haben, warum Sie glauben, was Sie glauben. Was wir tun, tun wir dem Herrn, und er nimmt beides an.

Es gibt diejenigen, die seine Geburt feiern, weil die alten Heiden sie nicht stören, und es gibt diejenigen, die nicht feiern, weil die alten Heiden sie stören. Vielleicht meinen sie, Jesus verteidigen zu müssen, aber beide sind in Ihm angenommen. Denken Sie einfach darüber nach, was Sie glauben, erlauben Sie sich, zu wachsen und zu lernen und sich anzupassen, und seien Sie in der Lage, eine Antwort für Ihren Glauben zu geben.

Ich hoffe, das hilft Ihnen... ein neues Thema nächste Woche, bis dahin: Segen,

John Fenn

http://www.cwowi.org und E-Mail an mich cwowi@aol.com